

Frieden in Musik eingebettet

- Viel Beifall für Jugendchor und Schola Gregoriana
- Chorleiter Volker Nagel leitet Konzertabend

VON HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Sauldorf-Bichtlingen – Eine voll besetzte Kirche, begeisterte Sänger, engagierte Musiker, beeindruckte Zuhörer. Dies alles steht für das Konzert „Praise the Lord“, das am Sonntagabend in der Bichtlinger Dorfkirche zu einem Meilenstein in der Geschichte von gleich zwei Chören wurde – dem Kinder- und Jugendchor „laut-los“ und der Schola „Gregoriana“. Ihre gemeinsame Schnittstelle ist Chorleiter und Kirchenmusiker Volker Nagel. Die Zuhörer sparten am Ende nicht mit Beifall und bekamen die erbetene Zugabe.

Nagel stand aber nicht im Mittelpunkt, auch die Chöre bildeten lediglich den Weg hin zu Gott. Für die Zuhörer war es jedenfalls ein besonderes Konzerterlebnis, verbunden mit der Chance, zur Besinnung zu kommen, anzukommen bei sich selbst, Ruhe zu finden. Genau diesen meditativen Aspekt eröffneten die Akteure des Abends, jedoch ohne den christlichen Horizont zu verlassen. Göttlicher Friede als Fixpunkt der individuellen Suche nach sich selbst beschreibt das Ziel am Ende des Weges, der nach christlicher Überzeugung in der Krippe in Betlehem begann und auf Golgatha noch lange nicht endete.

Chorarbeit in Bietingen ist ein generationenübergreifendes Projekt. Der Kinder- und Jugendchor „laut-los“, in seinen verschiedenen Altersgruppen, und die Schola „Gregoriana“ wechselten einander ab, ergänzten sich und vereinten gleichzeitig eine Mischung aus unterschiedlichen musikalischen Stilen zu einem musikalischen Gebäude. Die Texte in Englisch, Deutsch und



Die Sänger vom Kinder- und Jugendchor „laut-los“ und der Schola „Gregoriana“ boten ein eindrucksvolles Kirchenkonzert. BILD: HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Mitsingen? So geht's

Im Kinder- und Jugendchor „laut-los“ singen derzeit rund 85 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von vier bis 30 Jahren. Seit 2009 führt der Chor große Musicals auf. 2017 steht als weiteres Großprojekt „Die Schöne und das Biest“ auf dem Programm. Die Schola aus derzeit 17 Sängern kümmert sich seit 2007 um die Pflege der alten Kirchenmusik. Neue Sänger sind in allen Chören immer willkommen. Weitere Informationen im Internet unter www.chor-rast-bichtlingen.de. (hps)

Latein stammten wie die Musikrichtungen aus verschiedenen Jahrhunderten. Eines wurde bei dem Konzert besonders deutlich: Weder die Orgel noch der Kirchenchor sind nur ergänzender Zierat für feierliche Gottesdienste. Die Kirchenmusik generell und der Gesang im Besonderen waren an diesem Abend als Ausdruck des Seufzens einer ruhelosen Menschenseele fast spürbar im Raum.

Nahezu 1000 Jahre Musikgeschich-

te kompakt zurecht gearbeitet auf die Bedürfnisse der Zuhörer und die Leistungsfähigkeit der Akteure aller Altersgruppen. Damit zeigte Volker Nagel ein Fingerspitzengefühl, das neben guter musikalischer Leistung die Attraktivität eines Konzertes ausmacht. Die gregorianischen Gesänge der Schola waren einer der i-Punkte. Diese lateinischen Chorsätze besitzen in ihrer Schlichtheit eine Eindringlichkeit, die sie bis heute zum wertvollen Erbe der Kirchenmusik machen. Jahrhunderte der Tradition haben sie nicht glatt geschliffen, sondern in der Reinheit eines archaisch klingenden Gotteslobes bewahrt.

Die Suche nach sich selbst, die Suche nach Gott ist nur eine Seite des Christentums, die beim Konzert in Bichtlingen deutlich wurde. Gott ist genauso Freude. Begeisterung drückte sich durch Chorsätze in freundlich-fröhlichen Klangkleidern aus. Sie sind für Jugendliche und junge Leute attraktiv, denen die mittelalterliche Strenge der Gregorianik oder die anspruchsvolle Feierlichkeit klassischer Chorsätze eher fremdartig vorkommen. Die Sänger wurden an der Orgel, mit Violine, Cello und dem Kajan unterstützt.